

## Diskotheek: Robert Schumann: Liederkreis op. 39

Montag, 26. Oktober 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 31. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

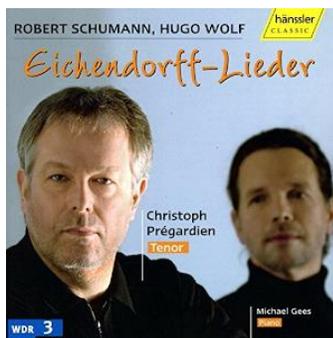
Wenn der Himmel die Erde küsst - der «Liederkreis» op. 39 von Robert Schumann.

Was für ein Bild: die Erde träumt vom Himmel. Und dieser küsst sie! Das berühmte Gedicht von Josphe Eichendorff mit dem Titel «Mondnacht» ist etwas vom Schönsten, das die Romantik hergibt. Und wenn dann der Komponist Robert Schumann sich daran macht, diese Zeilen zu vertonen, dann ist das tatsächlich der Himmel auf Erden. Wer Schumanns Eichendorff-Zyklus am poetischsten singt und welche Stimmlage am besten passt: in der Diskothek mit der Sängerin Maya Boog und dem Pianisten Simon Bucher.

**Gäste im Studio: Maya Boog und Simon Bucher**

**Gastgeberin: Annelis Berger**

### Die Aufnahmen:

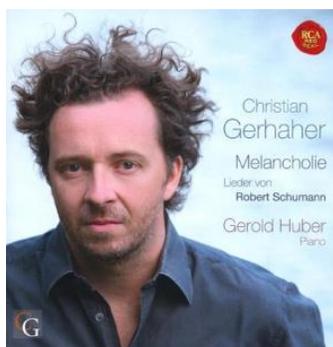


#### Aufnahme 1:

Christoph Prégardien, Tenor

Michael Gees, Klavier

hänssler Classic (2005)



#### Aufnahme 2:

Christian Gerhaher, Bariton

Gerold Huber, Klavier

RCA (2008)



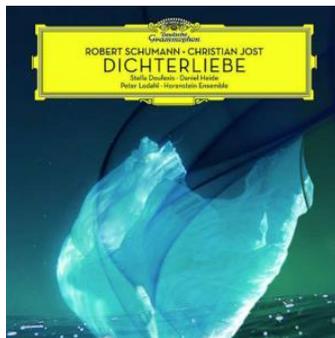
**Aufnahme 3:**  
Florian Boesch, Bariton  
Malcolm Martineau, Klavier

Linn Records (2017)



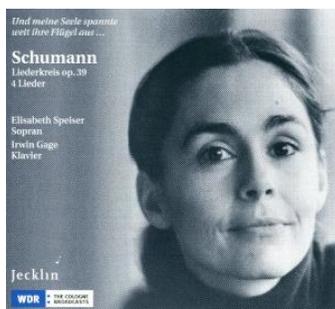
**Aufnahme 4:**  
Marie-Nicole Lemieux, Alt  
Daniel Blumenthal, Klavier

Naïve Records (2008)



**Aufnahme 5:**  
Stella Doufexis, Mezzosopran  
Daniel Heide, Klavier

Deutsche Grammophon (2014)



**Aufnahme 6:**  
Elisabeth Speiser, Sopran  
Irwin Gage, Klavier

Jecklin Edition (2014; Aufnahme 1982)

## Das Resultat:

Lassen wir gleich die Katze aus dem Sack: der österreichische Bariton Florian Boesch hat in der letzten Runde beim ekstatischen Lied «Frühlingsnacht» am meisten gepunktet, ebenso sein Pianist, Malcom Martineau (A3). Sein Klavierspiel sei aufregend, explosiv, wild. Und Böschs Stimme sexy, getrieben und doch genug im Lot. Im Lied «Mondnacht» hingegen waren die beiden Gäste hin und weg vom Tenor Christoph Prégardien und dem Pianisten Michael Gees (A1). Schon nur wie dieser das Vorspiel gestalte, mit so viel Wärme und Souplesse. Und Prégardien sei ein urmusikalischer Sänger, was besonders in seinem Umgang mit Harmonik auffalle, die er mit seiner Stimme mit forme.

Ein besonderes Lob bekommt auch die Aufnahme Nummer 6, die weitaus älteste in dieser Runde, mit der Schweizer Sängerin Elisabeth Speiser, die den Zyklus 1982 eingesungen hat. Gerade beim Lied «schöne Fremde» und auch bei der «Mondnacht» hört man, wie ungestüm und fließend diese Sängerin gestalten kann, mit grossen Bögen und hellem Sopran. Wohingegen Stelle Doufexis, so schön ihre Stimme ist, zu zögerlich gestaltet und zu sparsam mit dem Atem agiert.

## Favorisierte Aufnahmen:



**Aufnahme 1:**  
Christoph Prégardien, Tenor  
Michael Gees, Klavier  
hänssler Classic (2005)



**Aufnahme 3:**  
Florian Boesch, Bariton  
Malcolm Martineau, Klavier  
Linn Records (2017)



**Aufnahme 6:**  
Elisabeth Speiser, Sopran  
Irwin Gage, Klavier  
Jecklin Edition (2014; Aufnahme 1982)